



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 41.

Welzheim, Sonntag den 15. März 1896.

30. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Mitglieder des Amtsversammlungs Ausschusses

treten zu einer Sitzung auf dem hiesigen Rathause am

Mittwoch den 18. d. Mts., vormittags 9 Uhr,

zusammen.

Den 14. März 1896.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden angewiesen, den § 2 der Minist.-Verf., betreffend den Schutz von Bögeln, vom 7. Oktober 1890, Reg.-Bl. S. 234, und insbesondere den § 8 in der demselben durch die Minist.-Verf. vom 29. Dez. 1892, Reg.-Bl. S. 591, gegebenen Fassung, wonach in der Zeit vom 1. März bis zum 15. September das Freilaufenlassen von Hunden oder Katzen im Wald oder freien Feld verboten ist, in ihren Gemeinden bekannt zu geben.

Den 14. März 1896.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Ortsbehörden

werden auch dieses Jahr auf den im Minist.-Amtsblatt von 1893 S. 1 erschienenen Erlaß des R. Minist. des Innern, betr. das Ausfällen der Bäume an öffentlichen Straßen vom 30. Dez. 1892 mit dem Auftrag hingewiesen, rechtzeitig die geeigneten Vorkehrungen zu treffen, damit nicht infolge Ueberhangs der Bäume an den öffentlichen Straßen Unzuträglichkeiten für den Verkehr entstehen.

Den 14. März 1896.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Schultheißenämter

erhalten den Auftrag, dafür zu sorgen, daß die Straßen und Wege und namentlich auch die Ortsstraßen — soweit nicht Korporationsstraßenwärter aufgestellt sind — vom Morast gründlich gereinigt und mit dem erforderlichen Kleingeschlag eingeworfen, die Gräben und Dohlen gehörig gereinigt und für den Wasserablauf hergerichtet werden.

Wegen des Baumschages und Beseitigung des Baumüberhangs an Staatsstraßen wird auf den Erlaß des Oberamts und der R. Straßenbauinspektion vom 18. März 1888 (Welzheimer Bote Nr. 44) ausdrücklich Bezug genommen.

Der Baumanpflanzung auf Allmanden ist ebenfalls volle Aufmerksamkeit zuzuwenden. Binnen 6 Wochen ist Vollzugs-Bericht zu erstatten.

Den 14. März 1896.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

An die Gemeindebehörden.

Die Wahlen der öffentlichen Rechner (Gesamt-, Teilgemeindepfleger etc.), deren Dienstzeit auf 31. März d. J. abläuft, sind nach den bestehenden Vorschriften rechtzeitig vorzunehmen und erwartet man spätestens

bis 15. April d. J.

Vorlegung der gefassten Beschlüsse mittelst Protokollauszügen.

Der Wahl hat stets die Festsetzung der Dienstzeit, die Regulierung der Gehaltsverhältnisse und die Bestimmung der Dienstkaution voranzugehen.

Den 14. März 1896.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in dem Gehöft des Bauern Johann Müller in Boggenberg, Gemeinde Pfahlbronn, ausgebrochen.

Den 14. März 1896.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Welzheim, 14. März. Der Landwirt darf nun erleichtert aufatmen, denn durch die sehr ergiebigen Regenfälle hat der Boden die ihm durch den gelinden Verlauf des Winters mit seinen wenig reichlichen Niederschlägen seither mangelnde Feuchtigkeit jetzt erhalten. Durch diese Naturhilfe dürften aber auch die zahllos vorhandenen kleinen Nagetiere eine starke Verminderung erfahren haben.

— In **Rothenhaar** kehrten am letzten Sonntag 2 Handwerksburschen (Stromer) in der Wirtschaft ein, woselbst sie einen Schnaps tranken. Trotzdem sie denselben nicht bezahlen durften, ließen sie einen Schirm, welcher im Hausdöhrn der Wirtschaft stand, mitlaufen. Beide wurden gestern Nacht noch von Landjäger Maier in Mittelbrunn festgenommen und heute an das R. Amtsgericht Gaildorf eingeliefert.

Schwend, 10. März. Endlich fand das Glück auch einmal hier her seinen Weg; in die Los-Kollekte des Hrn. Kfm. Bauer fiel bei der Heidenheimer Lotterie ein Gewinn von 1000 M.; der glückliche Gewinner ist ein fleißiger und sparsamer Straßenwärtler in der Gemeinde Altersberg.

Württemberg.

Stuttgart, 12. März. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Herzogin Albrecht von Württemberg ist heute abend kurz nach 6 Uhr von einem (3.) Prinzen glücklich entbunden worden.

Stuttgart, 12. März. (Amtliche Notiz.) Der Verkehr über die Schiffbrücken bei Marau und Speyer ist wegen Hochwassers unterbrochen.

— Zum 5. deutschen Sängerbundesfest sind bisher in Stuttgart ca. 4400 Betten von Privaten angeboten worden. An Massenquartieren stehen hier vorläufig Räumlichkeiten für ca. 6000 Personen zur Verfügung.

— Wie verlautet, gedenkt der Direktor der landwirtschaftlichen Akademie Hohenheim, von Döpler, mit dem 1. April in den Ruhestand zu treten.

Stuttgart, 11. März. Der diesjährige Frühjahrsbaummarkt wird am Dienstag den 17. März in der Gewerbehalle zur Abhaltung kommen. Mit demselben ist auch ein Verkauf von Sämereien, Wurzelreben, Feld- und Gartengeräten, wie Baumleitern, verbunden.

— Die hiesige große Baufirma Joos u. Cie. ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Es werden Anstrengungen gemacht, um sie vor dem Sturz zu bewahren. Die Firma ist mit großen Bauten für den Staat engagiert.

Ellwangen, 12. März. Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die Zusammensetzung der Schiedsgerichte für die Invaliditäts- und Altersversicherung ist das Schiedsgericht IV. für den Jagstkreis in Ellwangen wie folgt zusammengeleitet:

A. Vorsitzender.

Regierungsrat Entsch in Ellwangen,
Stellvertreter: Regierungsassessor Baier daselbst.

B. Beisitzer:

a. Arbeitgeber:

1) Burger, Julius, Pianofortefabrikant in Alalen, 2) Gabler, Ferd., Düngereifabrikant in Schorndorf, 3) Bauer, Anton, Spinnereibesitzer, Firma Held u. Teufel in Hall, 4) Freiherr v. Böllwarth-Schnaitberg, Karl, in Essingen, 5) Lauffhuff, Adolf, Fabrikant in Weikersheim, 6) Hauber, Gustav, Kettenfabrikant in Gmünd.

b. Versicherte:

1) Feile, Xaver, Vorarbeiter in Ellwangen, 2) Weitmann, Otto, Oberbrauer in Wasseralfingen, 3) Karle, Joh., Schreiner, bei Fabrikant Burger in Alalen, 4) Schrack, Louis, Bronceur in Wasseralfingen, 5) Kimmich,

Christian, Bandsäger in Gaildorf, 6) Schierle, Heinrich, Spinnmeister in Hall.

C. Hilfsbeisitzer:

a. Arbeitgeber:

1) Textor, Heinrich, Fabrikant in Ellwangen, 2) Veit, Xaver, Bierbrauereibesitzer in Ellwangen, 3) Ritter, Albert, Oberförster in Ellwangen, 4) Ballenberger, Louis, Kaufmann in Ellwangen, 5) Ratgeb, Conrad, Rotgerber in Ellwangen, 6) Steinhardt, Hugo, Oberamtspfleger in Ellwangen.

b. Versicherte:

1) Danner, Otto, Buchdrucker in Ellwangen, 2) Halle, Johannes, Schäftemacher in Ellwangen, 3) Walz, Jakob, Gerber in Ellwangen, 4) Kieger, Johannes, Zimmermann in Ellwangen, 5) Hald, Georg, Arbeiter bei Apotheker Clavel in Ellwangen, 6) Köbach, Eduard, Gasmeister in Ellwangen.

— In **Langenau** wurde gestern einem Viehhändler aus Ubingen seine Brieftasche mit 1200 M. Inhalt gestohlen. Derselbe zählte abends am Wirtstisch im Gasthaus zur Sonne sein Geld, steckte die Brieftasche in seine Zuppe und begab sich später auf sein Zimmer zum Uebernachten. Morgens kam ein Unterhändler zu ihm herein und als der der Viehhändler aufstand, war seine Tasche fort. Man fand sie später leer im Abort des Gasthauses. Der Unterhändler ist verhaftet.

Weinsberg, 11. März. Der Holz- und Pfahlmarkt, welcher heuer zum 2. Male in Weinsberg am 16. April d. J. abgehalten wird, verspricht ein sehr lebhafter zu werden, und wir machen die Herren Holz- und Pfahlhändler schon jetzt darauf aufmerksam, daß sich hier eine reiche Absatzgelegenheit sowohl für Bauholz, Breiter, Stangen, Rißelgeschirr, als auch besonders für Weinbergpfähle bietet. Wie wir hören, ist heuer besonders starker Bedarf an Weinbergpfählen vorhanden und wird allein die Weingärtnergesellschaft Weinsberg mehr als 100 000 Stück am Markte aufkaufen.

Mühlhausen a. N., 11. März. Gestern zeigte sich hier ein Storchpaar, das einige Zeit in der Gegend Umschau hielt, um sich dann anderwärts einen Aufenthalt zu suchen.

Mottenburg, 11. März. Heute abend ist der Storch hier angekommen und hat seine Sommerresidenz auf dem bischöflichen Palais bezogen. Er wird seiner Gattin das neue Heim zurechtichten und diese dann abholen.

Deutschland.

Berlin, 12. März. Die „Nationalzeitung“ schreibt: Zwischen Goluchowski, Hohenlohe und Marschall findet ein reger Meinungsaustausch statt. Bestand bereits vor dem Eintreffen Goluchowski's eine Uebereinstimmung mit den leitenden deutschen Staatsmännern, so ist diese sowohl bezüglich der wechselseitigen Beziehungen Oesterreich-Ungarns und Deutschlands, als auch hinsichtlich der allgemeinen Lage befestigt worden.

München, 12. März. Aus Ansbach melden die „Münch. N. N.“, die ganze Umgebung von Wassertrüdingen, sowie Gunzenhausen, ist völlig unter Wasser gesetzt. Das ganze Altmühlthal gleicht einem See.

München, 13. März. Als gestern anlässlich der Prinzregentenseier der Bergmann Baarbücher auf dem hohen Peiffenberg Böllerschüsse abgeben wollte, versagte ein Schuß. B. wollte nachsehen, als plötzlich der Schuß losging und dem Unglücklichen den rechten Arm total wegriß.

Freiburg, 12. März. Die Leiche des Geheimrats Sonntag wurde in der Dreisam in der Nähe des Orts Neuershausen gefunden.

Graudenz, 12. März. Der zum Tode verurteilte Giftmörder Schlemann hat sich, obwohl er angefettet war, erhängt.

Salzburg, 13. März. Ein Eisenbahnzu-

sammenstoß erfolgte bei St. Johann, weil der Schnellzug bald nach der Ausfahrt von St. Johann von einer Lavine überschüttet wurde, und nicht rechtzeitig den entgegenkommenden Postzug warnen konnte. Ein Mann wurde getötet, einer schwer verletzt, 2 Passagiere, 5 Postbeamte und 7 Bahnbeamte wurden leicht verletzt. Die Benachrichtigung des Personenzugs wurde verhindert, weil durch eine Erdabruptung die Signalleitung nicht funktionierte.

Feuilleton. Die Frankenburg.

Roman von Marie Romany.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ein kalter, stürmischer Oktobertag zog über das Land, ein schneidender Nordwind peitschte die Fluren und trieb das dürre Laub der Sträucher und Bäumen raschelnd umher.

Zu Hause ging es trübselig um sich, denn niemals; mochte nun die Stimmung der Familie unter dem Einflusse der Witterung leiden, oder lag sonst eine besondere Bewandnis zu Grunde; gleichviel, der kleine Zirkel saß stumm und teilnahmslos neben einander, die Tafel, welche unter der Schwere des auf ihr lastenden Silbergeräts und der köstlichen Braten und Weine zu brechen vermeinte, schien nur ein Vorwand, denn die Speisen erstreuten sich kaum welcher Berührung, und nur das kindliche Gepolter des kleinen Alfred, der unruhig auf den Knien der Mama umherrauschte und bald nach diesem, bald nach jenem Gerichte verlangte unterbrach die Stille, die in dem stolzen Speisesaal ihr Nitz ausgespannt.

Endlich aber war der Ceremonie auch dieses Opfer gebracht.

Mit einem Schmeichelnden: Komm, liebe Mama! hatte das Kind die junge Mutter in ein anstoßendes Zimmer gezerrt, wo eine Menge umherliegender Spielsachen, Bilderbücher, Schaukelpferde und Tändeleien der verschiedensten Art bekundeten, daß hier der junge Erbe seinen kindlichen Beschäftigungen nachging; mit einer vielversprechenden Miene nahm er eines der Bilderbücher vom Tische und fing an, zu erklären, von welcher hoher Bedeutung dieser Hund oder jener Ziegenbock sei.

Also war der Schlossherr allein im Saale geblieben; doch diese Einsamkeit schien seiner Gemütsstimmung willkommen zu sein. Stumm, wie er an der Tafel gesessen, erhob er sich und durchmaß schweigend, mit gesenktem Blick auf- und niedergehend, den weiten Raum.

Graf Udo von Sternberg war schön. Er mochte kaum dreißig Jahre zählen; seine Gestalt war hoch und schlank, sein Gang majestätisch, seine Bewegung von jenem alten Nimbus umflossen; dunkle, seelenvolle Augen, die hohe Stirn von dunklem Lockenhaar eingerahmt. Wohl mochte dieses Antlitz einst rosigere Farben getragen, die Augen glänzender geleuchtet, diese Lippen, die sich heute starr und unbeweglich schlossen, in Milde gelächelt haben; heute aber überzog nur Bitterkeit und die Qual der Unzufriedenheit dieses Antlitz, das doch nur zu Lust und Freude geschaffen schien.

Graf Udo schaute nicht in die weite Ferne, als er jetzt an das hohe Bogenfenster trat; er sah nicht die schwarzen Wolken, noch die Verheerungen, welche der Nordwind in seinem Garten trieb; sein Blick hatte sich in sein Inneres geflüchtet, seine Gedanken hingen an der Erinnerung; sie kehrten zurück zu Jahren, die entschwunden, zu Zeiten, welche der Hauch der Vergessenheit umwehte; sie weilten bei Handlungen, welche einst der ewige Richter mit unauslöschlichen Zeichen in das große Weltbuch schrieb.

Regen hat den Boden an dem Ort zu dem Ort hin abgewaschen. So daß heute früh der Schuppen in hellen Flammen stand und größtenteils abbrannte. Die Holzwerkzeuge, Holz und andere Vorrechte zug fiatt. Die Holzwerkzeuge des ersten ent- be- fähigere sind leicht herbei- über die fähige Marktfruchtung des General- Silberne und dadurch die Katastrophe herbei.

Es waren andere Tage, da Du noch heiter und frei durch's Leben gingst, tönte eine Stimme in seinem Innern, und lautlos hallten es seine Lippen nach; die Sonne strahlte glänzender, die Luft schien Dir reiner und selbst alle Schwermut des Weltalls drückte Dir keine Trübsal auf. Die Erde war ein Paradies! — Heute sieht es anders aus mit Dir und um Dich; nur wahnsinnige Bilder von Glückseligkeit stellen

sich Deinem Geiste vor! Sie selbst ist dahin; Nein, der stolze Traum des Jünglings umschwebt nicht mehr die Tage des Mannes; Dein Herz, Deine Seele suchen Ruhe, sie jagen erbarmungslos nach dem Frieden, den sie doch niemals zu finden im Stande sind.

Warum auch mußt Du, mein Vater, den Stab über das Haupt Deines Sohnes brechen, da Du in eigenfinniger Laune mein Dasein

an die Tage eines zweiten Wesens fettetest? stieß er jetzt heftig hervor. Konnte es Dir nicht Genüge sein, daß ich mich dieser unseligen Verbindung mit Hartnäckigkeit widersetzte? Wußtest Du kein anderes Glück für die Tochter Deines Freundes, als für mein Leben. . . .

(Fortsetzung folgt.)

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Gemeinde Nienharz.

Güter=Verpachtung.

Am Donnerstag den 26 März d. J.,
nachmittags 2 Uhr,

kommen bei Ortsrechner Weller sämtliche Gemeindegüterstücke auf der Gaide auf weitere 8 Jahre — vom September 1897 bis 1905 — zur Verpachtung.
Liebhaver sind eingeladen.

Ortsgemeinderat.

Unterschlechtbach.

Jagd=Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd, umfassend die Gesamtgemeindegemarkung, wird am nächsten

Donnerstag den 19. d. Mts.,
vormittags 11 Uhr,

auf weitere 6 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 13. März 1896.

Gemeinderat.

Kinder= Wagen.



Durch besonders günstigen Einkauf einer großen Partie kann ich solche sehr billig abgeben.

Albert Weller in Welzheim.

Waltersbach.

Einen ordentlichen

Zungen

nimmt in die Lehre

Chr. Schwenger,
Maurermeister.

Alsdorf.

Spazierstöcke

in größter Auswahl empfiehlt
äußerst billig

Friedrich Walter.

Welzheim.

Süringe

sind wieder eingetroffen und
empfiehlt

Adolf Berchemer.

Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

Ziehung 23. April.

Stuttgarter Gemälde-Aus-

stellungen-Loose

Ziehung 30. Mai

beide p. Stück 1 Mark

11 Stück 10 Mark

empfiehlt

Heinr. Aug. Bilsinger.

Speisezwiebel

in irischer Ware empfiehlt

H. Wohlh.

Einige starke

Läufer Schweine

von 70—100 Pfund werden zu
kaufen gesucht. Von wem, sagt

Die Redaktion.

Kein Husten mehr.

Ein gutes Genußmittel
sind bei allen Husten, Keuch-
husten, Hals-, Brust- und
Zungenleiden die Heldt'schen
Zwiebelbonbons. In Packeten à
50, 30 und 10 Pfg. nur allein
bei **Alb. Weller in Welzheim.**

**!! Bester Kaffee-Er-
satz der Welt !!**

sehr gemahlen, fertig zum Kochen,
sehr gesund, nahrhaft und von
außerordentlichem Wohlgeschmack.
— Probeküchen à 10 Pfd. brutto
3 Mark 50 Pfg. — Prospekte
gratis und franco.
Fabriks-Adresse: **Ludwig Boor
& Co., Fischbach** a. d. Nahe.

Alles Verbrochene

Glas, Porzellan, Holz u. s. w.
kittet am allerbesten der rühmlichst
bekannte, in Lübeck einzig prämierte
Plüss-Stauffer-Kitt,
nur acht in Gläsern à 30 u. 50
Pfg. bei **H. Aug. Bilsinger.**

C. Hiller, Rudersberg,

empfiehlt zu billigsten Preisen:

Schaufeln, Spaten mit und ohne Stiel, Dunggabeln,
Spannsägen fertig mit Gestell, Baumsägen, Messer zu
Futterschneidmaschinen, sowie Werkzeuge und Eisenwaren
aller Art.

Bierflaschen mit Patentverschluss

1 Liter 0,8 L. 0,7 L. 1/2 L. 1/10 L.

Pfg. 18. 16. 15 1/2. 14 1/2. 14 per Stück.

Rheinweinflaschen grün 1 Liter 13 S., 3/4 Liter 12 S.,
Schwere Henkelgläser gepreßte Ecken 0,4 L. 28 S., 0,5 L. 30 S.
sowie alle gebräuchliche Wirtschaftsgläser
zu billigsten Preisen empfiehlt

W. Schmid, Bazar,

Schorndorf beim Bahnhof.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Ein kräftiger Magen

und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis
in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit
Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ulrich'schen

Kräuter=Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und vorzüglich
befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, übt infolge
seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammenfassung auf das Ver-
dauungssystem eine äußerst wohlthätige Wirkung aus und hat
absolut keine schädlichen Folgen. Kräuterwein befördert eine regel-
rechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene
Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende
Wirkung auf die Säftebildung.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter=Wein ist zu haben zu M. 1.25 u. M. 1.75 in:

**Welzheim, Winnenden, Lorch, Schorndorf, Gmünd,
Gschwend, Badnang, Murrhardt, Gaildorf, Waiblingen,
Marbach, Ludwigsburg, Cannstatt, Eßlingen, Göppingen,
Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.**

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, West-
straße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter=Wein zu Dis-
counalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen
Kräuterwein.**

Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.

Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10 1. Stock.

Schmerzlose Zahnextraktionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. Richten schiefstehender Zähne.

MAGGI'S

Suppenwürze, ebenso Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und 8 Stk. mit welchen augenblicklich eine vorzügliche, fertige Fleischbrühe hergestellt werden kann, sind frisch eingetroffen bei: **W. Bilfinger**, Apotheker.

Die Original-Fläschchen von 65 Stk. werden zu 45 Stk. und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Stk. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Theater!

Saithaus zum „Löwen“.

Heute

Sonntag letztmals!

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Die Teufelsmühle am Wiener-Berge.

Vollsmärchen mit Gesang in 10 Bildern.

Preise der Plätze sind bekannt.

Zu gutigem Besuche ladet ein **Hans Adelman**, Theaterdirektor.

Schaffhof.

Wegen Abzug habe ca. 50 Btr.

Seu

billig zu verkaufen.

Gottfried Fritz.

Welzheim.

2—300 Liter 1- und 2-jährigen

ausgezeichneten Trübles-Wein

hat zu verkaufen

Jos. Mayer.

Bitte lesen!



Die allein echten **Spitzweg-Brunst-Bonbons** à 20 Pfg. und 40 Pfg., **Spitzweg-Brunst-Saft** à 50 Pfg. und 100 Pfg. sind mit dem Namen „**G. Mill**“ nur echt zu haben bei **H. Hohly**, Welzheim, **W. F. Breitenbücher**, Plüderhausen.

Mein Lager in alten und neuen reingehaltenen Unterländer

Weinen

(von 20 Liter an Preisermäßigung) empfehle bestens.

Elias Greiner.

Ein noch gut erhaltenes

Zweirad

(Rifenreifen) hat billig abzugeben. Wer, sagt die Redaktion.

Turn-Berein.

Sonntag den 15. März nachmittags 3 Uhr Monats-Versammlung

bei Mitglied Becker z. „Schatten“.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein **Der Ausschuss**.

Welzheim.

Gesangbücher,

Pathenbriefe, Bildchen, Album, Schreibmaschinen, Spiegel in allen Größen, Druckbilder, Galerie- und Einrahmleisten, Photographierahmen, sämtliche Schul- und Schreibmaterialien, Glas und Porzellan hält bestens empfohlen

E. Greiner,

Buchbinderei und Einrahmegegeschäst.

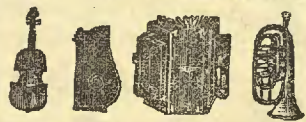
Welzheim.

Frisch abgekochten

Schinken, weiße Preßwurst und Bratwürste

empfehlen

Rehger Kohle.



Die Erbkasse württh. Musik-Instr.-Fabrik von **Robert Barth**, Kgl. Hoflieferant in Stuttgart, Alter Postplatz 3 versendet direkt zu Fabrikpreisen anerkannt vorzügliche Fabrikate von **Metall-Blas-Instrumenten**, Zithern, Violinen, Accordzithern, Flöten, Zieh-Harmonikas, mechan. Spielwerke, Ocarinas etc. Umtausch gestattet. Reparaturen gründlich und billig. Preislisten gratis.

Pfahlbrunn.

zu

Confirmationsanzügen

empfehle mein Lager in

Tuch und Halbtuch

zu sehr billigen Preisen

W. Mezger.

Schadberg.

Schönen, reinen braunen

Saatweizen,

sowie

Saatgerste

hat zu verkaufen

Bauer.

Gmünd.

Für mein 7 Morgen großes, sommerlich und nur 15 Minuten von der Stadt gelegenes Gut mit Wohn- und Oekonomiegebäuden suche ich auf **Georgi** oder später einen soliden

Pächter.

Milchpreis hier 14 Stk. pr. Liter.

Friedrich Schenk, Remsharke.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 80 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; fern. **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr säuerkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen! **Pecher & Co. in Herford** t. Westf.

Ein Glückswwein

hat jeder im Stalle, der Geo Dötzer's Mast- und Ferkelpulver für Schweine verwendet. Die Erfolge sind ganz überraschend. Per Schachtel 50 Stk. in den Apotheken **Welzheim** und **Andersberg**.

Welzheim.

Einen starken 13 Monate alten

Farren (Gelbläz)

hat zu verkaufen

C. Becker z. „Schatten“.

Welzheim.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

G. Schallenmüller, Bäcker.

Buch über die bewährte Kur von Männerkrankheiten, Schwächezuständen, discr. Leiden etc., sende franco für 60 Pf. (Briefen) Dr. **Kummler** in Genf (Schweiz) Rue Bonivard 12. Briefporto nach Genf 20 Pf.

Hautkrankhe.

Lange Jahre litt ich an einer gefährlichen Hautkrankheit, den **Flechten**, und konnte von keiner Seite geholfen werden. Ich habe alles mögliche aufgegeben, viele Medizin und Salben gebraucht, aber alles vergebens. Durch eine sehr zu empfehlende innere Kur des Herrn **Ed. Badberg** in Dortmund bin ich jedoch endlich davon befreit worden, und fühle ich mich wie neugeboren. Aus tiefstem Herzensgrunde danke ich dem Herrn **Badberg** für die vorzügliche Heilung. Wo ich nur kann, werde ich ihn empfehlen. **G. Fiskus**, Eöln.

Gegen 50 Pfg. in Briefmarken vers. meine Schrift (Beschreibung der Flechtenkrankheit) franco. **Ed. Badberg**, Buchdruckereibesitzer, Dortmund. In Kürze wird das neue Heilverfahren ärztlich geleitet. Arzt ist bereits engagiert.

Rattentod

(Felix Immisch, Delitzsch) ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Packeten à 50 Stk. bei **F. W. Münz**, Welzheim.

Richters Unter-Bain-Expeller

(Liniment. Capsel comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Unter-Bain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in fast allen Apotheken.

Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Fabrikmarke „Unter“.



Lehr-Verträge

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.